

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1937**

229 (1.10.1937) Zweites Blatt



### Beim Führer zu Gast

Ein Festtag deutscher Arbeit

Berlin, 30. Sept. Mehr als 1000 deutsche Arbeiter, Werkmeister und Betriebsführer, die längere Zeit in Paris beim Bau des Deutschen Hauses auf der Weltausstellung mitgewirkt haben, waren am Donnerstag Gäste des Führers zu einem Mittagessen im Großen Festsaal bei Kroll. Zur überaus großen Freude der Arbeiter weckte der Führer selbst längere Zeit in ihrem Kreise und sprach zu ihnen.

Man sah den Arbeitern das Erlebnis dieser großen Stunde, da sie den Führer mitten unter sich wußten, an. Sie sind soeben erst von einer KdF-Fahrt nach Norwegen zurückgekehrt und sind noch ganz begeistert von den Eindrücken dieser herrlichen Fahrt. Der schönste Lohn aber für ihre Arbeit fern der Heimat sind diese Augenblicke, da der Führer mitten unter ihnen steht.

Als der Führer den Saal betrat, begrüßten ihn die Arbeiter mit erhebener Rechten. Mit dem Führer kamen Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsorganisationsleiter Dr. Ley sowie Architekt Professor Speer, der Reichskommissar für die Weltausstellung, Ministerialdirektor Dr. Ruppel.

Reichsminister Dr. Goebbels begrüßte den Führer im Kreise der Arbeiter mit folgenden Worten: „Mein Führer! Es sind hier vor Ihnen 1000 deutsche Arbeiter versammelt, die mit einem beispielhaften Fleiß und einer beispielhaften Disziplin

das deutsche Gebäude auf der Pariser Weltausstellung aufgebaut haben. Sie haben damit dem ganzen deutschen Volk ein leuchtendes Beispiel deutschen Arbeitseifers gegeben. Es ist Ihr Wunsch gewesen, mein Führer, daß die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ diesen Arbeitern zum Dank und zur Belohnung eine Erholungsreise vermitteln sollte, die sie nun abgeschlossen haben. Diese Arbeiter haben zum großen Teil die erhebenden Tage des Mussolini-Besuches mitgemacht und sie erleben nun die schönste Stunde ihrer Reise, da Sie, mein Führer, mitten im Kreise dieser Arbeiter erschienen sind, um zu ihnen zu sprechen.“

Von langanhaltenden Heirufen begrüßt, hielt der Führer eine herzlich gehaltene Ansprache an die Arbeiter. Er sprach ihnen den Dank aus für ihre vorbildliche Gemeinschaftsleistung, die sie im Auslande vollbrachten, und für den Fleiß und die Sorgfalt, mit der sie den großen Entwurf des Baumeisters Professor Speer in so vollendeter Weise verwirklichteten.

Die feierlichen Kundgebungen, mit denen die begeistertsten Arbeiter die Worte des Führers begleiteten, und ihre donnernden Heirufe nach Schluß der Ansprache zeigten, daß der Führer ihnen ganz aus dem Herzen gesprochen hatte, und dankbaren Herzens begrüßten sie den Führer immer wieder, bis er den Saal verlassen hatte.

### General der Flieger Milch besucht Paris

Berlin, 30. Sept. Staatssekretär General der Flieger Milch wird am Montag zu einem Besuch in Paris eintreffen.

Als erstes Blatt bringt in großer Aufmachung auf der ersten Seite der Pariser „Intransigeant“ die Meldung über den bevorstehenden Besuch des Generals der Flieger Milch in Paris. General Milch werde am Montag um 16 Uhr auf dem Pariser Flughafen Le Bourget eintreffen und von dem französischen Luftfahrtminister empfangen. Er werde von Generalmajor Udez, Oberleutnant Hanesse und dem Luftattaché der französischen Botschaft in Berlin, de Grefrier, begleitet sein. Zum Empfang in Le Bourget werde eine Ehrenkompanie mit Musikzug der französischen Luftarmee antreten. Auf dem Flughafen selbst werde General Milch Gast der Luftgarde sein, die unter Befehl des Obersten de Luxenne aus dem 34. und 54. Geschwader steht.

General Milch bleibe bis zum Samstag und werde den Flugzeugflughafen Reims sowie mehrere Flugzeug- und Flugmotorenfabriken besichtigen. Wahrscheinlich werde auch der französische Staatspräsident Ledruan den deutschen General empfangen. Es sei auch vorgesehen, daß General Milch Lebrun von Einheiten des französischen Luftheeres bewohne. Das französische Luftheer, so schließt der „Intransigeant“, werde in General Milch einen Fachmann ersten Ranges und einen Flieger von hohem Wert empfangen.

### Luftwaffenbund

Berlin, 30. Sept. Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, hat, der Weisung des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht entsprechend, die Gründung des Luftwaffenbundes befohlen, der sich dem schon bestehenden Soldatenbund und dem NS-Deutschen Marinebund zur Seite stellt. Der Luftwaffenbund wird die aus der Luftwaffe nach Beendigung ihrer aktiven Dienstzeit in Ehren ausscheidenden Soldaten der Fliegertruppe, Flakartillerie und Luftnachrichtentruppe zusammenschließen. Ueber die Organisation wird weiteres noch veröffentlicht werden.

### Allerlei Interessantes aus Baden

In der Grenze wegen Rassenhande festgenommen.

Bad. Vörsach, 30. Sept. Der in Berlin wohnhafte 41 Jahre alte Jude Karl Salomon, der mit einem befreundeten Ehepaar deutschen Blutes auf einer Reise in die Schweiz begriffen war, wurde an der Grenze verhaftet, da er der Rassenhande überführt werden konnte. Die Auslieferung des Falles geschah vor etwa 14 Tagen und ist in der Hauptsache der Aufmerksamkeit eines Grenzbeamten der Zollstelle Weil-Dierbach zu verdanken. Bei der teilweisen Durchsicherung am Zoll, die vorgenommen wurde, da verschiedene Umstände Verdacht erregten, wurde auch ein Brief bei der Frau vorgefunden, der auf vertrauliche Beziehungen der 38 Jahre alten Ehefrau mit dem Juden schließen ließ. Karl Salomon wurde daher festgenommen und auch die Frau in Polizeigewahrsam genommen. Bei der näheren Einvernahme gab die Frau zu, seit Februar ds. Js. in Berlin mit dem Juden Rassenhande getrieben zu haben. Unter dem Druck dieser Aussagen gab auch der Jude diese Beziehungen zu. Seine Aburteilung erfolgt in Berlin.

Zur Explosionskatastrophe in Basel.

Bad. Basel, 30. Sept. Zu der schweren Explosionskatastrophe bei der Maschinenfabrik Burdhardt in Basel wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sonst nicht üblich sei, solche Pumpen vor der Ablieferung auszuprobieren. Der russische Besteller bestand aber darauf. Nun wurde nicht der Druck kontrolliert — die Druckproben hatten schon stattgefunden — sondern lediglich der Gang der Maschine. Solche Kontrollen wurden bis jetzt als völlig gefahrlos angesehen. Man siehe daher bei dieser Explosion vor einer ganz neuen Erfahrung und müsse daraus die Lehre ziehen, daß es gefährlich ist, Gangkontrollierungen mit komprimierter Luft anstatt mit Ammoniak durchzuführen. Von einer Fahrleistung könne wohl kaum geredet werden. Staatsanwalt Ganz erklärte vor der Presse, die Maschine, die auf 800 Atm. Druck gebaut war, müsse 1200 Atm. aushalten. Bei der Probe lief sie aber nur auf 400 Atm., was weit unter dem Maximaldruck liege. Die Untersuchung hat eine Entzündung des Schmieröldampfes festgestellt. Bevor jedoch über die Schuldfrage etwas entschieden wird, müssen die eingeholten Sachverständigenurteile abgewartet werden. — Von der Gewalt der Explosion kann man sich einen Begriff machen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß zentnerschwere Gasseisenstücke 20 Meter weit durch den Raum geschleudert wurden, massive Gießwerkzeuge flogen wie Scheiben herum und wurden wie Blech zusammengedrückt. Durch die herumgeschleuderten Maschinenstücke usw. sind auch in der Schlosserei, in der sich der Probierraum befand, Maschinen, Kompressoren, Drehbänke usw. schwer beschädigt worden. Mindestens 10—12 Maschinen sind völlig zerstört.

Bereiteter Ausbruch aus dem Gefängnis. — Tragischer Unglücksfall.

Bad. Saarbrücken, 30. Sept. Am Dienstagabend gegen 22 Uhr sind aus der hiesigen Strafanstalt drei Gefangene ausgebrochen. Bei der sofort einsetzenden Verfolgung durch das Ueber-

fallkommando und die Strafanstaltsbeamten wurde in unmittelbarer Nähe des Gefängnisses einer der Ausbrecher ergriffen. Dabei fielen mehrere Schüsse, von denen einer den sich im Dunkeln bewegenden Strafanstaltsoberwachmeister Brogzeba tödlich traf, als dieser den Ausbrecher gesteht und sich über den am Boden liegenden Gefangenen gekniet hatte, um dessen Identität festzustellen. Die beiden anderen Gefangenen konnten noch im Laufe der Nacht wieder aufgegriffen werden.

## „Wir sprechen nicht im Flüsterton von dem Erleben in Deutschland“

Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller empfängt die englischen Verkehrsachleute in Baden-Baden

Bad. Baden-Baden, 30. Sept. Am Donnerstagabend 19 Uhr kamen die englischen Verkehrs- und Straßenbauachleute auf ihrer Fahrt durch Deutschland von München im Sonderzug in Baden-Baden an, wo ein großer Empfang durch den Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller erfolgte.

Der Einladung hierzu waren die 24 englischen Verkehrs- und Straßenbauachleute gefolgt; ferner waren zugegen Generalinspektor Dr. Todt, die badische Staatsminister Pflaumer und Schmittbinner, Kreisleiter Menstein und Generalleutnant Schaller, eine große Anzahl von leitenden Beamten der Deutschen Reichsbahn, darunter der Präsident der Reichsbahn-Direktion Karlsruhe, Dr. Roser, sonstige Reichs- u. badische Staatsbeamte sowie Mitglieder der Deutsch-englischen Gesellschaft.

In dem mit den Flaggen Englands und Deutschlands und den Hoheitszeichen des Dritten Reiches reich gezierter, in herrlichem Blumenschmuck prangenden Großen Festsaal des Kurhauses entwickelte sich sehr rasch ein angeregter Gedankenaustausch, der sich in nicht geringem Maße auf das Erleben der englischen Gäste bei der gewaltigen Kundgebung auf dem Berliner Reichstag abhob. Waren doch die englischen Straßenbauachleute nahezu vollständig am vergangenen Dienstag von München nach Berlin gefahren und hatten hier die Reden der beiden leitenden Staatsmänner Mussolini und Adolf Hitler und die ungeheure, begeisterte Zustimmung der Hunderttausende aus allernächster Nähe miterlebt.

Zu Beginn des Empfanges gedachte der Gastgeber, Reichsminister Dr. Dorpmüller, des englischen Königs. Es erklang die englische Nationalhymne. Der Präsident der englischen Industriellen, W. F. Bennett, trant auf den Führer und Reichsminister Adolf Hitler, worauf die deutschen Nationallieder gesungen wurden.

Im Verlaufe der Veranstaltung nahm Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller das Wort zu grundsätzlichen Ausführungen über den deutschen Autobahnbau. Zunächst äußerte er herzliche Willkommensworte an die englischen Gäste mit der Erwartung, daß sie von ihrem Aufenthalt in Baden gleichfalls viele schöne Eindrücke mit nach England nehmen. Der Reichsminister legte dann fortsetzend dar, wie Eisenbahn und Autobahn zusammengekommen sind. Der Führer habe den Gedan-

ken, Straßen zu bauen, die dem modernen Verkehr in jeder Hinsicht entsprechen, äußerst schnell in die Tat umgeleht. Die Deutsche Reichsbahn habe ihre Männer dem gewaltigen Werk zur Verfügung gestellt und Dr. Todt habe die großen auftretenden Hindernisse beseitigt (Beifall). Auch die Frage der Finanzierung sei überwunden, und zwar — das müsse gegen Presseangriffe außerdeutscher Blätter hier betont werden — auf durchaus solider Grundlage. Heute seien 1000 Meilen Autobahn fertiggestellt und 1100 Meilen seien im Bau, weil man das Allgemeinwohl über das Einzelinteresse stellte und der Spekulation jeden Boden entzog. Hunderttausende sind direkt und indirekt mit dem Bau der Autobahn beschäftigt, und diese ist damit ein großer Segen für das ganze Land geworden; sie habe mitgewirkt, die Arbeitslosigkeit von Millionen auf ein Minimum herabzudrücken. Im Jahre 1941 werde die Autobahn fertig sein. Sie (an die Gäste gewandt) werden mit offenen Augen durch das Land fahren und ich hoffe und glaube, daß Sie mit guten Eindrücken Deutschland verlassen werden und daß auch die Anregungen, die Ihnen die Deutsche Autobahn geben kann, nützlich sein werden.

Die Ausführungen Dr. Dorpmüllers, die im nachfolgenden auch englisch wiedergegeben wurden, fanden lebhaften Beifall.

In seiner Erwiderung auf die Worte Dr. Dorpmüllers sagte der Sprecher der englischen Gäste, der Präsident der englischen Industrie, Mr. Bennett, er müsse herzlichen Dank sagen für die freundliche Einladung zu diesem Abend in Baden-Baden und besonders Dr. Todt, in dessen Dank einschließen, der sich trotz übertriebener Arbeit den englischen Verkehrsachleuten in so ausgedehntem Maße widme. Die große Freundlichkeit, die überall den englischen Straßenbauachleuten entgegengebracht worden sei, habe die anfängliche Schüchternheit in fremdem Lande beseitigt. Die Berührung mit den deutschen Fachgenossen bringe auch eine Berührung von Volk zu Volk mit sich und da die verschiedenen am Verkehrsleben interessierten Kreise in der German Roads-Delegation vertreten seien, so würden sich die fachlichen Berührungspunkte auch nach der rein menschlichen Seite auswirken.

Das deutsche Volk könne man von Herzen beglückwünschen, das große Werk der Autobahnen vollbracht zu haben. Diese Reise bringe ein Näherkommen der beiden Völker, ein Wachsen des Verständnisses und der freundschaftlichen Gefühle zwischen Deutschland und England (Lebhafte Zustimmung). Wir werden den guten Geist der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und England mitnehmen und wir können Sie versichern, daß wir drüben nicht im Flüsterton davon sprechen werden, was wir gesehen haben. Wir werden eintreten für die Zusammenarbeit Englands und Deutschlands mit den anderen Freunden Englands zum Segen des europäischen Friedens. (Starker Beifall).

Damit war der offizielle Teil des Empfangs zu Ende. Die englischen Gäste nahmen danach die Gelegenheit wahr, die prächtigen Räume des Kurhauses zu durchwandern.

Bad. Birkenfeld (bei Forstheim), 30. Sept. (Opfer einer alten Unfälle). Der neunjährige Heinz Höll setzte sich unbemerkt auf die Deichsel des Anhängers eines Lastzuges. Der Junge stürzte nach kurzer Fahrt herunter und geriet unter die Räder, was sofort tödliche Verletzungen zur Folge hatte.

Bad. Ettingen, 30. Sept. (Radfahrer rennt in ein Auto). In der Haarnadelkurve bei der Wilhelmshöhe rannte der mit dem Fahrrad herunterfallende Pius Weber aus Speyer auf einen Etklinger Personkraftwagen. Weber wurde vom Rade geschleudert und mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

### Waffenlieferanten für China

Ein Protest Japans

Tokio, 30. Sept. Außenminister Hirota überreichte den Botschaftern der Vereinigten Staaten, Englands und Frankreichs die japanische Antwort auf die Noten dieser Länder wegen der Bombardierung Nanjing. Die chinesische Hauptstadt sei, so heißt es in dieser Note, der wichtigste Stützpunkt der chinesischen militärischen Operationen. Daher sei zur Erreichung der militärischen Ziele der japanischen Armee die Bombardierung der militärischen Anlagen in und bei Nanjing unvermeidlich. Die vorherige Warnung der japanischen Regierung an die Mächte vor der Bombardierung sei in der Absicht geblieben, Leben, Eigentum und Interessen der ausländischen Staatsangehörigen nach Möglichkeit zu schützen. Die japanische Regierung habe an dem bereits mehrmals mitgeteilten Grundsatze fest, die Interessen dritter Mächte weitmöglichst zu schonen. Die japanische Regierung hoffe auf eine Zusammenarbeit mit den drei Mächten und bitte um Verständnis für die von japanischer Seite ergriffenen Maßnahmen.

### Erbitterung in Japan

über den Völkerbund

Tokio, 30. Sept. (Hassendienst des DWB.) Die japanische Presse nimmt einmütig gegen die durch den Völkerbund erfolgte „Verurteilung“ der japanischen Luftangriffe auf Nanjing und Kanton Stellung und drückt ihre starke Enttäuschung über die Haltung der Völkerbundsmächte aus, denen Einseitigkeit zugunsten Chinas vorgeworfen wird. Als treibende Kraft dieser Stellungnahme des Völkerbundes gegen Japan wird neben England vor allem Sowjetrußland angesehen. Beide Staaten werden im übrigen beschuldigt, Flugabwehrgeschütze an Nanjing zu liefern. Die Blätter warnen England vor der Ausnutzung des Völkerbundes und Chinas für eigene politische Zwecke, wodurch nicht nur der Friede im Fernen Osten gefährdet, sondern auch die internationale Lage erheblich berührt würde.

**PALMOLIVE-SEIFE** 3Stk. 90<sup>3</sup>  
1Stk. 32<sup>3</sup> gibt Ihrer Haut Reinheit und Frische



# Das weiße Band durchfahren

## Die Reichsautobahn nach Bruchsal ist dem Verkehr übergeben

Durlach, 1. Okt. Der große Tag ist angebrochen, an welchem die zweite Teilstrecke der Reichsautobahn nach Heidelberg, in der Robert Wagner-Allee zwischen Karlsruhe und Durlach beginnend, dem Verkehr übergeben wird, nachdem bereits im Laufe des gestrigen Nachmittags nunmehr die beiderseitige Straßenführung der Robert Wagnerallee für den Verkehr freigegeben wurde.

Nicht nur das herrliche Herbstwetter, sondern auch der besondere Anlaß, daß an der Eröffnungsfeier der Strecke neben dem Generalinspektor für das deutsche Straßenbauwesen Dr. Todt auch noch Reichsstatthalter Robert Wagner teilnahm, waren Anlaß genug, daß eine große Zahl von Volksgenossen Teilnehmer an der Feier waren. Schon eine Stunde vorher hatten die Abordnungen der Verbände der Bewegung, sowie der Arbeitsdienst, welcher umfangreiche nicht in den eigentlichen Bereich der Reichsautobahn fallende zusätzliche Arbeit (Pflanzregulierung) leistete, Aufstellung genommen. Im frischen Morgenwind flatterten die zahllosen Fahnen, grüßten die Girlanden, welche die Ehrenportale und die großen Wegweiser zur Reichsautobahn umsäumten. Kurz vor dem ersten Brückenbau vor dem „Brühl“ grüßten von drei großen Pylonen das Fahnenkreuz bzw. das Hoheitsabzeichen der Bewegung. Kurz vor 10.30 Uhr rollten die Wagen der Ehrengäste, unter ihnen der Reichsstatthalter Robert Wagner, Dr. Todt, der englischen Straßenbaudelegation unter Führung des englischen Industriellen, P. E. Bennett und der Abordnung der deutsch-englischen Gesellschaft sowie einer größeren Zahl englischer Parlamentsmitglieder, welche gleichfalls bei ihrer Fahrt durch Deutschland der Eröffnung dieser Teilstrecke der Reichsautobahn als Gäste beizuwohnen.

Nach Eintreffen des Generalinspektors Dr. Todt, des Reichsstatthalters sowie der englischen Gäste, die auf einer errichteten Ehrentribüne Platz nahmen, ergriß Oberbaurat Rado von der Obersten Bauleitung Frankfurt der Reichsautobahnen das Wort, begrüßte die hohen Gäste und gab einen Ueberblick über die Entstehung dieses Teilstückes der Reichsautobahnen. Schon im Spätjahr 1934 wurden die Baugrunduntersuchungen durchgeführt.

In der Gemarkung Durlach wurde aufgrund dieser Ergebnisse die ursprünglich in Aussicht genommene Linienführung bis zu 400 m nach Osten verlegt, um im Gebiet des alten Rinzig-Murgflusses einigermaßen günstige Untergrundverhältnisse anzutreffen. In den Monaten März und April 1935 wurde der Auftrieb in den Waldstrecken der Trasse durchgeführt und Rodungs-, Mutterboden- und Rasenabhubarbeiten vergeben und bis Juni 1935 auf der Hälfte der Strecke auch durchgeführt. Die ersten größeren Bauarbeiten auf rund 9 km Länge (km 105 bis km 116) wurden anfangs Juli 1935 vergeben. Als Entnahme lam der sogenannte Saalbachkanal in Betracht. Erwähnenswert ist in diesem ersten Erdlos, daß im Zuge der Trasse in der sogenannten Eiergrabenniederung

rund 10 000 m Moor ausgeschoben

und durch einwandfreies sandiges Schüttmaterial ersetzt wurden. Ende Oktober 1935 wurde das nächstfolgende rund 2 km lange Erdlos (km 116 bis km 118) in Angriff genommen. Das Schüttmaterial für die Dammschüttungen des Autobahnkörpers und der Baumwerkstrampen wurde durch Aushub des sogenannten Weingartenbach-Entlastungskanals gewonnen. Das nächste Erdlos umfaßte rund 6 km. Für dieses Erdlos stand der sogenannte Pfingz-Entlastungskanal westlich der Autobahn zur Verfügung. Die Beendigung dieser Arbeiten zog sich bis zum August 1937 hin. Für die Schüttarbeiten waren hier ganz besondere Maßnahmen erforderlich. Auf rund 5 km bis an die Robert-Wagner-Allee verläuft die Trasse der Autobahn im Gebiete des alten Rinzig-Murgflusses. Bei den Untersuchungen des Untergrundes wurde festgestellt, daß unter einer durchschnittlich 1 m starken Lehmbedeckung Schluffboden und auch Moor streckenweise bis zu 5 m Mächtigkeit ansteht. Das Moor herauszunehmen und durch gutes Schüttmaterial zu ersetzen, oder durch Sprengen beiseite zu drücken, erwies sich als unwirtschaftlich. Es wurde deshalb an den besonders schlimmen Stellen mit großer Moormächtigkeit auf fast 2 km Autobahnlänge der Dammskörper überhöht geschüttet. Hierdurch wurde das Moor zusammengebrückt. Bei Eintreten der Beruhigung, d. h. nach dem Aufhören der Setzungen, konnten die als zusätzliche Belastung geschütteten Massen wieder abgetragen und anderweitig eingebaut werden. Nach der Entscheidung, wonach die Robert-Wagner-Allee über die Autobahn hinweggeführt werden sollte, konnten die Schlussarbeiten im August 1936 aufgenommen werden. Das umfangreiche Erdmaterial, das auch die Rampe der Kraftfahrerbahn südlich der Robert-Wagner-Allee, bis zu den Reichsbahnanlagen, sowie die gesamte Anschlussstelle Karlsruhe-Durlach umfaßt, wurde in einer 12 km entfernt gelegenen Seitenentnahme im Hardtwald, sowie im Pfingz-Entlastungskanal östlich der Autobahn gewonnen. Durch den langen Transportweg und die Kreuzung mit mehreren Eisenbahnlinien und Landstraßen wurde dieser Erdbetrieb sehr erschwert, besonders dadurch, daß nur eine 1,2 km lange Einbaulänge für rd. 400 000 m Bodenmaterial vorhanden war.

Außer den zahlreichen Durchlässen wurden auf dieser Strecke 30 größere Bauwerke erstellt.

(19 Unterführungen, 11 Ueberführungen). Das größte Bauwerk ist die

Ueberführung der Robert-Wagner-Allee,

das mit 27 m Breite, die 57 m große Öffnung in einem Zuge überspannt. Die Ausführung der Unterführungen gestaltete sich in dem heißen Baujahr 1936 und den folgenden Wintermonaten außerordentlich schwierig.

Im gesamten Erdbau wurden auf der Strecke Bruchsal-Karlsruhe geleistet: 650 Bohrungen, 600 000 m Rodung, 1 000 000 m Mutterbodenabhub, 2 000 000 m Erdbewegung. Bei den Erdarbeiten ist hervorzuheben, daß als Leistung nicht nur die Vollendung des Autobahnkörpers zu verzeichnen ist, sondern auch die Fertigstellung des Saalbachkanals, des Weingartenkanals

und des Pfingz-Entlastungskanals mit zusammen rund 22 km Länge.

Bei den Bauwerken wurden geleistet: 25 000 m Stampf- und Eisenbeton, 1500 t eingebauter Stahl, 1800 t sonstiges Eisen. Zusammen mit den 250 000 m Fahrbahndedenbeton wurde an Material verwendet: 200 000 t Kies, Sand und Steine, 28 000 t Zement. Die durchschnittliche

Belegschaftszahl an Autobahnarbeitern

betrug 2000 Mann. Geleistet wurden an der Eröffnungstrecke rund 630 000 Tagewerte, von denen rund 50 000 auf den Reichsarbeitsdienst entfallen. Die Strecke Bruchsal-Karlsruhe ist als Schnellstrecke zu betrachten, da sie mit einem kleinsten Halbmesser von 1800 m bei einer größten Steigung von 2 % ausgeführt wurde.

Vorgenannte Leistungszahlen geben dem Laien ein schlechtes Bild von der ausgeführten Arbeit. Als Erläuterung diene folgendes: Wollte man das gesamte deutsche Volk ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter zu der im Erdbetrieb vollbrachten Leistung heranziehen, die in kürzester Zeit auf der Reichsautobahnstrecke Bruchsal-Karlsruhe geleistet wurde, so müßte jeder Deutsche ob Frau oder Mann, Kind oder Greis einen Zentner Erdmaterial zum Bau dieser Strecke herangezogen haben. Mit der Eröffnung der Strecke Bruchsal-Karlsruhe-Durlach befinden sich im Bereich der Obersten Bauleitung rund 175 km Autobahn von Bad Nauheim bis Karlsruhe im Betrieb.

Nach seiner Meldung der Fertigstellung der Strecke an Generalinspektor Dr. Todt kündete ein Arbeiter der Reichsautobahn von dem Willen zur Arbeit und vom Glauben an das Werk. Dieser Sinnpruch wurde untermalt durch einen Chor,

gefangen von den Abteilungen Durlach-Gröningen des Reichsarbeitsdienstes, musikalisch begleitet von dem Gaumustizug des Reichsarbeitsdienstes unter der Stabführung von Obermusikführer Vogel. Nach dem Gedanken an die Schwererlebten und die drei Toten, die während der Bauarbeiten als Opfer der Arbeit starben, ergriffen Dr. Todt, welcher die Strecke an den Reichsstatthalter Robert Wagner übergab, und der Reichsstatthalter selbst das Wort. Nach Abschluß der Rede, die von der vielauflöppigen Menge begeistert aufgenommen wurde, setzten sich die Wagen des Reichsstatthalters, Dr. Todts, der Gäste von Partei und ihren Gliederungen, der Wehrmacht und den englischen Gästen, die begeistert begrüßt wurden, in Bewegung. Kurz nach 11,15 Uhr durchfuhr der Wagen des Reichsstatthalters das weiße Band bei den Pylonen und die endlose Wagenkolonne schloß sich, unter ihnen die Wagen der Arbeiter der Reichsautobahn, an, begeistert begrüßt von den zahlreichen Volksgenossen, den Verbänden und der Schuljugend, welche den Weg umsäumten und auf den Ueberführungen Platz genommen hatten. Nach der Vorbeifahrt vor dem Reichsstatthalter Robert Wagner und dem Generalinspektor Dr. Todt im Bruchsal fuhren die Ehrengäste nach Heidelberg weiter, wo im Königsaal ein großer Empfang stattfindet. Die Arbeiter der Reichsautobahn finden sich heute nachmittag im großen Festhallsaal in Karlsruhe zu einer Gemeinschaftsfeier mit Varietédarbietungen ein. (Näherer Bericht folgt morgen.)

Mit der Eröffnung der Reichsautobahn sind die Städte Durlach und Karlsruhe eingereicht in das großartigste Verkehrsnetz, das die Welt besitzt, in den Lauf der Straßen Adolf Hilfers.

## Das Verkehrskleeblatt der Reichsautobahn an der Robert-Wagner-Allee

Am 1. Oktober wird das bekannte blaue Schild „Ende der Reichsautobahn“ in Bruchsal verschwinden und nach Karlsruhe wandern.

Die Strecke zwischen Bruchsal und Karlsruhe dürfte zu den landschaftlich schönsten im Zuge Frankfurt-Karlsruhe zählen. In verhältnismäßig scharfer Krümmung wendet sie sich wenige Kilometer südlich von Bruchsal dem Gebirge zu, mit dem Blick auf das Wahrzeichen des Kraichgaues, den rebbefrängten Michaelsberg bei Untergrombach. Doch bald wendet sie nach Süden, durchquert Wälder mit herrlichen Beständen an Laub- und Nadelbäumen, durchzieht saftige Wiesenflächen, um dann zwischen Karlsruhe und Durlach ihr vorläufiges Ende zu finden.

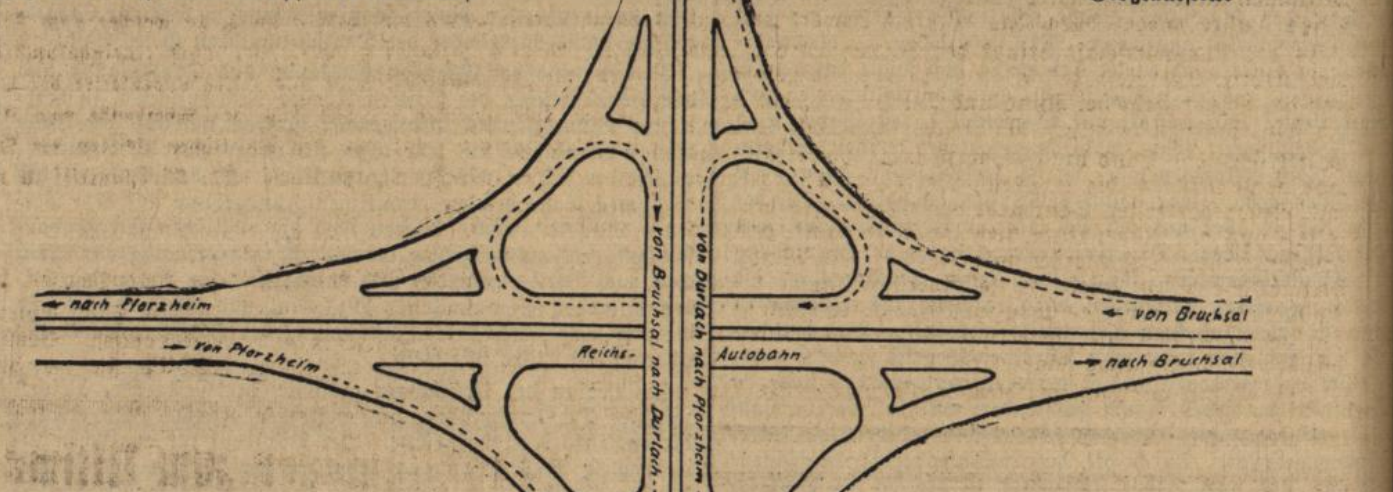
Die Autobahn selbst ist fertig, desgleichen die Brücken zur Ueberführung der Landstraßen. Lastwagen brachten in den allerletzten Tagen unausgesetzte Steine, um die Auffahrtsrampen zu den Straßenüberführungen vollends fertig zu stellen. Gelegentlich sah man auch einen dampfenden Bitumen-

Wagen auf der Reichsautobahn kommt, muß nach deren Verlassen auf die richtige Fahrbahn nach Durlach oder Karlsruhe gelangen können, ohne die anderen überqueren zu müssen. Dank der überhöht angebrachten Hinweistafeln, wird sich auch der ortskundige Fahrer leicht zurechtfinden.

Die Brücke, die die Robert-Wagner-Allee über die

Autobahn führt, besitzt außer den beiden Fahrbahnen nach jeder Richtung je einen Fußgänger- und Radfahrweg, während man die Mitte den beiden normalspurigen Straßenbahngleisen vorbehalten hat, so daß die Lösung der nicht ganz leichten Aufgabe als muntergültig angesprochen werden kann.

Raum irgendwo liegen die Zubringer so dicht vor den Toren einer Großstadt, wie hier. Kein Wunder, daß täglich Tausende zu Fuß, zu Rad oder mit der Straßenbahn hinauspilgerten, um dieses technische Bild zu sehen, wie es sich nur selten in gleicher Eindringlichkeit bietet. Jetzt wächst eine Großstadtstelle



sel und eine Gruppe von Leuten, welche die schwarze Masse in die Dehnungsfugen der Beton-Fahrbahn gossen, aus denen die Holzeinlagen herausgemischt wurden. Die Volksgenossen, die hier arbeiteten und unter deren fleißigen Händen sich das Werk nunmehr seinem Ende zuneigte, waren der besten Stimmung, der auch die Regentage der letzten Woche keinen Abbruch tun konnten. Dem Regengott jedoch, der gewisses trodenes Wetter verlangende Arbeiten an Brücken ernstlich stören wollte, schlug man dadurch ein Schnippchen, daß man die Brücken durch Zeltbahnen überdachte. Zwar ähnelten jetzt die schnittigen Straßenbrücken chinesischen Tempeln mit wehenden Gebetsfahnen, aber man arbeitete wenigstens im Trockenen und büßte keine Zeit ein.

Der

interessanteste Bauabschnitt

ist zweifellos die

„Kleeblatt“-Anlage bei Karlsruhe,

so genannt nach der Form der Abfahrtsrampen. Weder die Reichsautobahn noch die Landstraße zwischen Durlach und Karlsruhe (Robert-Wagner-Allee), die bekanntlich auch aus zwei Fahrbahnen für jede Fahrtrichtung besteht, dürfen getrennt werden. Jeder Fahrer, der aus irgend einer Rich-

in phantastischem Tempo aus dem Boden. Eine ganze Bitumen-Fabrik war tagelang tätig, um die große Menge an zäher, schwarzer Flüssigkeit zu erzeugen, die man hier braucht. Auch in diesem Fall machte man sich durch eine Ueberdachung vom Wettergott unabhängig.

Senkrecht über der Brücke sind schon tausend und abertausend Kubikmeter Sand aufgestürzt. Hier wird die

Auffahrtsrampe geschaffen zu einem riesigen Brückenbauwerk,

das die Reichsautobahn über die zahlreichen Geleise der Reichsbahn zwischen Karlsruhe und Durlach hinwegführt wird. Von hier aus erfolgt die Weiterführung in Richtung

Sohen- und Grünwettersbach, Palmbach

Stupsersch nach Pforzheim und Baden-Baden. Im Raume zwischen Rippurt und Rippurt wird ein Straßendeck entstehen, bei dem wiederum berücksichtigt werden muß, daß ein Fahrer aus irgend einer Richtung jede beliebige andere ein-

schlagen kann, ohne die Nachfahrerbahn zu kreuzen. Der

Baden-Badener Abzweig

findet vorläufig an der Landstraße Karlsruhe-Etlingen zwischen Rippurt und Etlingen sein Ende. Die Weiterführung ist aber im Projekt, so daß mit der Inangriffnahme in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

Der andere Abzweig, der über Pforzheim die Verbindung mit dem von Stuttgart aus vorgetriebenen Stück herstellen wird, gewinnt in verhältnismäßig scharfer Steigung die Höhe in der Gegend von Grün- und Hohenwettersbach. An

höchster Stelle wird ein Platz angelegt

werden, der einen prächtigen Rundblick auf Schwarzwald und Vogesen gewährt wird. Im weiteren Verlauf führt die Autobahn nördlich Nöttingen vorbei, und wird in einem gigantischen Bauwerk, das eine Bauzeit von 2½ Jahren beansprucht, unweit des Springer Tunnels die Reichsbahnlinie Karlsruhe-Pforzheim überqueren. Auch hier sind die Arbeiten in vollem Fluß.

### Das Neueste

wie immer stets im

#### Durlacher Tageblatt

(Pflanzblätter Note)

Insertate haben stets besten Erfolg!



# Aus Stadt und Land

Daten für den 1. Oktober 1937

Sonnenaufgang: 6.27 Uhr Mondaufgang: 2.54 Uhr  
Sonnenuntergang: 18.10 Uhr Monduntergang: 16.33 Uhr  
Tageslänge: 11 Stunden 43 Minuten

- 1826 Der Maler K. von Piloty in München geb. (gest. 1886).
- 1845 Der Maler und Zeichner Adolf Oberländer in Regensburg geboren (gest. 1923).
- 1878 Der deutsch-österreichische Soziologe Othmar Spann in Wien geboren.
- 1879 Eröffnung des Reichsgerichts in Leipzig.

## Hinein in den Oktober!

Erntedank und Winterhilfswerk rufen die Nation

Selbst wenn es der Kalender nicht bestätigte, wir fühlen es auch so, daß der Oktober ins Land zieht. Immer kürzer werden die Tage und der Monat Oktober wird uns wieder zwei Stunden des Tages rauben. Mit der Zeit der langen Abende, die uns jetzt bevorsteht, hat sich das Leben wieder überwiegend auf die geschlossenen Räume eingestellt. Blödsinnlich spüren wir wieder den Zauber der eigenen Häuslichkeit, wenn wir am Abend nach der Arbeit heimkehren, uns so recht gemütlich in den alten Lehnstuhl fallen lassen und das Radio zu spielen beginnt. Familien- und Freundschaftsbände knüpfen sich enger. Während draußen die Oktoberstürme um das Haus jagen, während Regenschauer das braune Laub von den Bäumen fegen und sich der Herbst von seiner unfreundlichen Seite zeigt, beginnt die Zeit der Geselligkeit.

Natürlich will man daneben auch noch die letzten schönen Tage, die jetzt immer rarer werden, genießen und keine Sonnenstunde in der Natur ungenutzt lassen. Die Herbstferien beginnen an vielen Schulen im Oktober. Die Gelegenheiten zu letzten kleinen Reizen ist wie geschaffen. Ist doch der Monat Oktober der Hauptmonat der Weinlese. In allen deutschen Weinbaugebieten regen sich fleißig die Hände, das lustige Winzervolk erntet jetzt die Früchte seiner Arbeit. Das Kirchweihfest, das auch heute noch in sehr vielen Gauen eine große Rolle spielt, fällt auf den dritten Sonntag des Oktobers.

Den Höhepunkt des Oktobers bildet aber im ganzen deutschen Reich das Erntedankfest. Auch diesmal strömen wieder hunderte, tausende und zehntausende deutscher Bauern nach dem Büchelberg, wo Deutschland in Gegenwart seines Führers das große alljährliche Erntedankfest feiern wird. Seitdem das deutsche Volk begriffen hat, was es dem Bauern zu verdanken hat, daß deutsches Bauerntum die stärkste Stütze unseres gesamten Volkstums ist, seitdem ist auch das Erntedankfest nicht mehr die Angelegenheit eines einzelnen Standes, sondern Sache des ganzen Volkes geworden. Und das Erntedankfest, das auch diesmal wieder jeder deutsche Mensch im Knopfloch tragen wird, ist ein schönes Symbol für die Gemeinsamkeit deutschen Lebens, für das Hand-in-Hand-Gehen der städtischen Bevölkerung mit der auf dem flachen Lande.

Aber auch ein anderes Ereignis von weittragender Bedeutung fällt in diese ersten Tage des Oktobers. In einer machtvollen Rundgebung wird in der Berliner Deutschlandhalle am 5. Oktober das Winterhilfswerk des deutschen Volkes 1937/38 eröffnet. Die Wichtigkeit und die segensreiche Tätigkeit dieser Winterhilfssammlungen, die wie immer unter der Devise „Gegen Hunger und Kälte“ stehen, sind in der ganzen Welt bekannt und vorbildlich. Millionen milderbemittelter Volksgenossen werden auch in diesem Jahre wieder durch das Winterhilfswerk verorgt.

In der Landwirtschaft bringt der Monat Oktober noch viel Arbeit. Die Zeit der Winterjaat ist gekommen, und der Bauer steht bei Wind und Wetter auf dem Felde, um sein Land zu bestellen. Während die Herbststürme gewaltig über das Land brausen, wird schon wieder die Ausjaat vorgenommen, die im Frühjahr keimen und gedeihen soll. Neben der ersten Saat steht das Einbringen der Kartoffel- und der Rübenerte noch im Mittelpunkt der bäuerlichen Arbeit. Daß hierbei natürlich auch das Wetter eine beträchtliche Rolle spielt, ist selbstverständlich. Die ersten Nachfröste, die mitunter schon im Oktober einziehen, gefährden die Hadfruchternte schwer und drängen den Bauern zu höchster Beachtung seiner Arbeit.

Der Waldmann hat im Oktober gleichfalls alle Hände

# Hinaus zum Erntedankfest nach Durlach-Aue

Des Städtlers Dank an die Bauern — Floggen heraus

Durlach, 1. Okt. Groß ist die Freude, wenn alles Hängen und Bangen glücklich überstanden und die Ernte als wohlverdienter Lohn für monatelange Arbeit gut unter Dach und Fach gebracht ist. Für den deutschen Bauer ist daher das

## Erntedankfest

das schönste Fest des Jahres. Mit Musik geht's hinaus auf den Festplatz, wo sich die Jugend in frohem Reigen unter dem Erntekranz dreht und sich mancher Alte vom Spiel und Tanz nicht ausschließt. In Durlach wird sich das Erntedankfest in diesem Jahre wieder auf dem

## Festplatz in Durlach-Aue

beim Deutschen Haus abspielen und nach altem Brauchtum das Gepräge eines großen

## Vollfestes

erhalten.

Das Fest beginnt um 1 Uhr mit der Uebertragung der Rede des Führers. Nach Beendigung des Staatsaktes gegen 2 Uhr nachmittags hebt auf dem Festplatz ein

## buntes Volkstreiben

an, das mit vielen Ueberraschungen verbunden ist. Gesang, Spiel und Volkstänze umrahmen das Fest. Gesangsvereine werden Kostproben deutschen Sanges und Klanges geben. Turner werden unterhaltende Schauvorführungen zeigen. Die Handharmonika wird mit ihren Klängen erfreuen. Da das

## Tanzen

einmal zum Erntedankfest gehört, soll ihm ausgiebig gehuldt

werden. Der Musikverein Durlach stellt hierfür eine zündende Kapelle.

Heitere Kurz- und Tummelspiele werden Alt und Jung erfreuen und viel Lachen hervorrufen. Vom Kletterbaum grüßen die Blüste und sonstige Dinge und warten darauf, heruntergeholt zu werden. Welcher Junge möchte es nicht einmal Max Schmeling gleich tun und mit richtigen Boxhandschuhen in den Ring steigen oder beim Schubarren-Kennen und Sachhüpfen etc. mit dabei sein? Karussells, Schiffschaukel, die traditionellen Schieß- und Zuderbuden sind gleichfalls vertreten. Für Speise und Trank, die bei einem Erntedankfest nicht fehlen dürfen, ist bestens gesorgt.

Der Festplatz hat unter dem Zeichen des Erntekranzes der Würde des Tages entsprechend ein schönes Festgewand angelegt. Die Erntewagen und ein Pavillon mit den Früchten des Garten und Feldes werden einen Ehrenplatz einnehmen.

An die Bevölkerung ergeht der Aufruf, die

## Häuser zu beslaggen

und mit Aehren und Blumen und den Früchten des Feldes und des Gartens zu schmücken.

Nach Beendigung der offiziellen Feier auf der Festwiese findet abends im Deutschen Haus in Durlach-Aue unter Mitwirkung vom BDM der Erntetanz der Bauernschaft statt. Auch in den übrigen Lokalen wird zum Erntetanz aufgespielt werden.

Wenn das Wetter einen prächtigen Herbstsonntag schenkt, wird das Erntefest in Durlach ein Tag des Sonnenscheins und der Freude werden. Alle freuen sich mit dem Bauer und danken für den Segen und für die glückliche Einbringung der Ernte.

voll zu tun. Die Zeit, die großen Novemberjagden vorzubereiten, jetzt ein, und es ist keine leichte Arbeit, den Wildbestand eines Reviers so genau auszumachen, daß später die Streifen und die Kessel der Jagden richtig angelegt werden, um den erwünschtesten Erfolg zu erreichen. Auch im Walde, wo die Blätter von den Bäumen tanzen, kann der Förster von Tag zu Tag einen besseren Ueberblick über den Baumbestand gewinnen und sich ein Bild von den bevorstehenden wintertlichen Forstarbeiten machen.

Wir sehen dem Einzug des Oktobers also, getroffen und ohne Bange entgegen. Er bringt noch einen reichen Gabentisch herrlichster Dinge, er wartet mit dem wunderbarsten Obist auf, das man sich denken kann und schenkt uns an schönen Tagen in der Natur eine Farbenpracht und einen Farbenzauber, der unvergleichlich dasteht, und er leitet schließlich klar und deutlich hinüber in die kalte Jahreszeit, hinüber in den Winter. Schöne und milde Oktobertage bedeuten für viele Volksgenossen eine wesentliche Erleichterung, weil sie ihnen noch das Heizen ersparen. Wir wissen, daß diese Tage gezählt sind, aber wir wollen sie doppelt genießen.

## Ortsgruppenleiter und Bürgermeister Sauerhöfer verabschiedet sich.

Durlach, 1. Okt. Wie bereits bekannt, wurde Ortsgruppenleiter, Bürgermeister Sauerhöfer durch den Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner mit der kommissarischen Leitung des Kreises Rehl der NSDAP. beauftragt. In einer heute abend stattfindenden Katscherenitzung, an welcher auch Kreisleiter Worch teilnimmt, wird sich nach eineinhalbjähriger Tätigkeit als Stadtoberhaupt und Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Durlach-Nord der NSDAP. der Scheidende vom Kreis seiner Mitarbeiter und von den politischen Leitern der Ortsgruppe Durlach-Nord verabschieden. Der Dienstantritt in Rehl erfolgt unmittelbar.

## Die Mitglieder der NSDAP. beim Ernte-Dankfest.

Durlach, 1. Okt. Stadt und Land, Hand in Hand lautet die Parole auch in diesem Jahre zum Ernte-Dankfest. Sämtliche Formationen und Gliederungen der NSDAP. sind zu diesem

frohen Fest eingeladen. Für die Kameraden und Kameradenfrauen der NS-Kriegsopferversorgung gibt es kein Befinnen, sie verstehen die ausgegebene Parole und leisten der Einladung in alter Soldatentreue Folge. Das Wort Parole bedeutet Pflichterfüllung und in diesem Punkt läßt sich der Frontsoldat von niemanden übertreffen, zumal es sich um Ehrenpflicht handelt. Treffpunkt für alle Mitglieder am Eingang des Festplatzes beim Deutschen Haus Durlach-Aue.

## Spendewagen für das Erntedankfest.

Durlach, 1. Okt. Die Ortsbauernschaften von Durlach und Aue werden auch in diesem Jahre einen Spendewagen für die von der NSB. betreuten armen Volksgenossen nach der Kreisstadt entsenden. Im Hinblick auf die in jeder Hinsicht zufriedenstellende Ernte werden die Bauern aufgefordert, diese erste Spende für das Winterhilfswerk tatkräftig zu unterstützen. Die Gaben werden am Samstag nachmittag abgeholt.

## Fußgängerin beim Ueberqueren der Straße verletzt.

Durlach, 30. Sept. Um 15.30 Uhr lief eine Fußgängerin beim Ueberqueren der Kreuzung Adolf Hitler- und Friedrichstraße einem PKW. in Außerachtlassung der nötigen Vorsicht in die Fahrbahn und erlitt eine erhebliche Fleischwunde. Am PKW. wurde eine Fensterscheibe zertrümmert.

## Den Tod gesucht.

Durlach, 1. Okt. Aus Bärenthal (Feldberggebiet) wird uns gemeldet: Die in Durlach geborene 34jährige Hausangestellte Anna Schmitt, die in Neustadt im Schwarzwald beschäftigt war, hat sich in selbstmörderischer Absicht vor einen einfahrenden Zug gelegt. Das Mädchen wurde sofort getötet.

## Karlsruher Polizeibericht vom 1. Oktober 1937.

Verkehrsunfälle. Am 30. 9. 37, um 6.45 Uhr, stieß auf der Honfeldstraße eine Radfahrerin im einem Fußgänger auf bis jetzt noch ungeklärte Weise zusammen, wobei die Radfahrerin verletzt wurde und in das Städt. Krankenhaus verbracht werden mußte. Um 17 Uhr überquerte eine Frau in unvorsichtiger Weise die Kaiserstraße, sodaß sie von einem Motorradfahrer angefahren, zu Boden geworfen und leicht verletzt wurde.

## Verpflichtungen zum Ultimo

Miete ist am 1. des Monats voll im voraus zu bezahlen.

NSK. Ultimo bekommt man nicht nur Geld, sondern man muß auch Geld bezahlen: Gehälter, Miete, Vergütungsprämien usw. Wir wollen gleich einmal bei der Miete bleiben: Bekanntlich ist vor einiger Zeit für die Beamten des Reichs, der Gemeinde usw. die Anordnung ergangen, daß in Zukunft das Gehalt nicht mehr in der bisherigen Weise, also in zwei oder drei Teilen, sondern auf einmal, und zwar meist am Ersten des Monats gezahlt wird. Aufgrund der bisherigen Regelung war es gestattet, entsprechend diesen Teilzahlungen des Gehalts auch die Miete in Raten zu zahlen. Diese Vergünstigung, die lediglich in der Gehaltszahlung der betr. Mieter ihre Ursache und Rechtfertigung hatte, fällt also in dem Augenblick fort, in dem der Beamte sein Gehalt wieder regelmäßig an einem Tage erhält. Es bedarf also keiner besonderen Kündigung, durch die die bisherige Abmachung aufgehoben wird; automatisch tritt vielmehr mit dem Beginn der neuen Gehaltszahlungsweise auch die alte Verpflichtung wieder in Kraft, die Miete am 1. des Monats im voraus zu zahlen. Selbstverständlich besteht diese Rechtsverpflichtung nicht nur für Beamte, sondern auch für jeden Gehaltsempfänger, dessen Einkünfte nicht mehr in Teilbeträgen, sondern auf einmal gezahlt werden. Andererseits besteht kein Recht des Hauswirts — auch dies ein Fall aus der Praxis —, nun in allen Fällen wieder die volle Mietzahlung zu verlangen, also auch dann, wenn der betr. Mieter gar nicht von dieser Neuregelung der Bezüge der Beamten betroffen worden ist.

Anschließend davon noch etwas zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen am Ultimo: Wenn vereinbart ist, daß am Ersten eines Monats eine bestimmte Zahlung erfolgt sein muß, dann ist es notwendig, daß das Geld an diesem Tage bereits bei dem Gläubiger eingetroffen ist. Es genügt also nicht, daß es erst am Ersten abgeholt wird. Als Beispiel sind die Bezugszinien zu erwähnen, die bekanntlich auch meist an einen Stichtag gebunden sind. Geht also die Zahlung erst am nächsten Tage ein, so sind die Bezugszinien für einen Tag zu bezahlen. Das gleiche gilt für die sogenannten Verfallzinsen, die in der Hauptsache bei gerichtlichen Vergleichen vorkommen. Heißt es in einem solchen Vergleich beispielsweise: „Wird eine Rate nicht spätestens bis zum Ende des Monats bezahlt, dann wird der

gesamte Restbetrag sofort fällig“, dann wäre der Gläubiger an sich berechtigt, den gesamten Vergleichsbetrag zu verlangen, wenn die Rate nicht mehr am Ultimo, sondern erst am ersten Tage des nächsten Monats bei ihm eintrifft. Er wäre also dann auch berechtigt, wegen des gesamten Restbetrages pänden zu lassen.

Der Ultimo ist auch noch wichtig für solche Mieter, die bereits mit mehr als einer Monatsmiete im Rückstand sind. Es gibt bekanntlich in vielen Mietverträgen eine Bestimmung, die dem Vermieter das Recht gewährt, die Räumung der Wohnung zu verlangen, wenn der Mieter mit zwei Monatsraten rückständig ist. Ein Beispiel: Ein Mieter hat am 31. August weder die Juli- noch die Augustmiete gezahlt; er schickt die Zulimiete erst am 31. August ab, so daß sie erst am 1. September bei dem Hauswirt eintrifft. Dann ist formell die Voraussetzung für die Räumung erfüllt, denn der Mieter war am 31. August mit zwei Monatsmieten im Rückstand, außerdem ist am 1. September schon wieder die Septembermiete fällig geworden.

Dieselbe Formvorschrift besteht für den Eingang von Kündigungen. Wo monatliche Kündigung vereinbart ist, muß also die Kündigung noch in dem alten Monat bei dem Vertragsgegner eingetroffen sein. Wird das Kündigungsschreiben erst am Ultimo in den Postkasten gemorfen, geht sie also erst am Ersten des nächsten Monats ein, dann kann sie nicht mehr zu dem Ende dieses Monats wirken, sondern erst zum Ende des nächsten. Das gleiche gilt natürlich für die Kündigung von Arbeitsverträgen. In beiden Fällen kann man sich, wenn es einem erst am Ultimo einfällt, daß man kündigen muß, dadurch helfen, daß man noch schnell mündlich kündigt oder das Kündigungsschreiben durch Boten oder persönlich überbringt. Ist jedoch beispielsweise die Kündigung durch Einschreiben vorgeschrieben, dann würde die mündliche Kündigung nicht mehr rechtmäßig sein.

Der Ultimo spielt auch noch eine Rolle, weil er der letzte Tag des Dienstverhältnisses oder der Benutzung der gemieteten Räume ist. Der Mieter bezug. Untermieter muß also am Ultimo spätestens abends die bisherigen Räume dem Vermieter vollständig geräumt und in sauberem, beizenreinem Zustande übergeben. Das Gesellschaftsmitglied stellt seine Arbeitskraft bis zum letzten Tage zur Verfügung. Andererseits kann er verlangen, daß an diesem Tage sämtliche Papiere ordnungsgemäß ihm übergeben werden.

Dr. E. Schum.

## Lesen Sie Ihre Heimatzeitung!

„Durlacher Tageblatt“ — „Bünzstaler Bote“

Unsere Stoff-Neuheiten - sehenswert!

Unsere Auswahl — beachtenswert!  
Unsere Preise — staunenswert!

Wolle Seide Samt

Leipheimer & Mende



# Die Dame das Kind...

beide kleiden  
sich preiswert  
bei Union!



**Mädchen-Mantel, warmer**  
(Wollstoff, Sportform, mit  
Hohem heruntergehendem  
Steppfutter, für etwa fünf  
Jahre ..... 3.80  
Jede weibl. Gr. 1.10 mehr

**Knaben-Mantel, kamel-  
haarfarbig, warm gefüt-  
tert, mit Rundkragen, für  
ca. 2 Jahre ..... 1.3.75  
Jede weibl. Gr. 0.75 m.**

**Baby-Garnitur**  
Wolle, Handarbeit, Ziel, hellblau od. rosa ..... 3.75

**Sirampel-Anzug**  
gestrickt, hübsche Muster, verschied. Farben ..... 2.25

**Baby Kleid**  
Wolle gestrickt, lange Ärmel, mit kleinem  
Strickkragen ..... 3.95

**Baby-Mantel**  
warm, Rattinés, hellblau oder rosa, Gr. 40 ..... 2.25



**Einknäpl-Anzug, Wollstoff,  
Hose gefüt., Bluse mit wasch-  
barem Überkragen, für ca. 2  
Jahre ..... 5.90  
Jede weitere Gr. 0.60 mehr**



**Jugendlich-Bretton  
mit aufgerauhtem  
Unterrand ..... 4.90**

**Neuartiges Jabot,  
a. Georgette, sehr  
flott, mit Rundkra-  
gen ..... 2.90**



**Kleider Dreie-  
spitz, mit Schleier,  
auch in großen  
Weiten ..... 6.90**

**Plastron aus Georgette, mit  
reicher Plissée- und Knopf-  
garnitur, sehr feuch ..... 5.90**



**Damen-Handschuhe,  
sportliche Schlupform, m.  
Biesen gemust. Paar 1.95**

**Damen-Handschuhe, Schlupform, moderne  
Rielformverzierung ..... Paar 1.45**

Wir senden Ihnen gerne unsere  
reichbebilderten Spezialdruck-  
schriften für Gardinen, Teppich-  
e, Kleinmöbel, Lampen und  
für Handarbeiten zu. Geben  
Sie uns bitte Ihre Anschrift!



**Mantel aus Moos-Bauché, mit  
Steppmarocain gefüt., Kragen  
aus Persienstücken ..... 65.00**

**65.-**

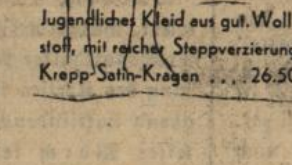
**29.75**

**Mantel aus Velours-Dia-  
gonal, mit Steppserge ge-  
fütert, jugendliche Form,  
Rückengurt und Rücken-  
passe ..... 29.75**



**Flottes Jacken-Kleid, aus  
Noppen-Wollgeorgette,  
mit großen Stalknöpfen  
und Chatelein ..... 47.00**

**47.-**



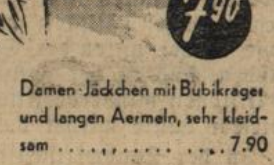
**Jugendliches Kleid aus gut. Woll-  
stoff, mit reicher Steppverzierung  
Krepp-Stein-Kragen ..... 26.50**

**26.50**



**Damen-Jäckchen, kurze Form,  
lange Ärmel, modisch ge-  
strickt ..... 6.50**

**6.50**



**Damen-Jäckchen mit Bubikragen  
und langen Ärmeln, sehr kleid-  
sam ..... 7.90**

**7.90**

**Damen-Hemdchen**  
oder Schläpfer, Kunstseide Interfod, verschied. Farben ..... Gr. 42-48 Stück ..... 0.95

**Büstenhalter**  
Atles oder Charmeuse, mit Spitze, gutstehende Formen ..... 0.95

**Damen-Strümpfe**  
feinlädige Kunstseide oder mit Kunstseide plattiert  
Herbellenfarben ..... Paar 1.25

**Damen-Nachthemd**  
leibiger Batist mit bunter Garnierung, lange  
Ärmel ..... 3.45

**Korsetts**  
guter Drill, Chamoisbrust, mit oder ohne  
Schnürung, gute Form ..... 2.95

**Damen-Strümpfe**  
Kunstseide oder plattiert, Marke „mit der Plombe“  
Medellen ..... Paar 1.95

## UNION

Vereinigte Kaufstätten G. m. b. H., KARLSRUHE  
Deutsches Unternehmen

### An die Durlacher Milcherzeuger.

Nach einer Anordnung des Milchwirtschaftsverbandes Baden vom 20. ds. Mts. sind die Durlacher Milcherzeuger verpflichtet, vom 15. Oktober 1937 ab sämtliche gewonnene Milch mit Ausnahme der Menge, die im Haushalt Verwendung findet, an die Milchzentrale Durlach abzuliefern. Der Direktverkauf ab Stall oder Haus ist untersagt, ebenso die Herstellung von Butter oder sonstigen Milchprodukten zur Abgabe an Verbraucher.

Ich bringe dies mit dem Bemerkten zur Kenntnis, daß Zu-  
widerhandelnde Ordnungstrafen bis zu 10 000.— RM. zu gewär-  
tigen haben.

Durlach, den 30. September 1937.  
Der Bürgermeister.

### Prima

## saure Mostäpfel

Zentner RM. 6.40 solange Vorrat reicht

Verbrauchergemeinschaft Durlach

Abgabe nur an Mitglieder.

### Zum Selbstanfertigen!

Handschuh-Leder, Gürtel-Leder u. Besatz-Leder, Leder für sonstige häusl. Kunstarbeiten, Bast, Baststoffs, Bastmaterial, Lampenschirmpapier u. Gestelle. Großes Lager  
Schöne Farben - Erste Qualitäten

### Paul Rodsiroh

von C. H. Zimmermann, Karlsruhe  
Herrestr. 8 gegenüber Pall

Zierkanten, Hohlsäume, Einkerbeln, Knopflöcher, Plissées, Bezüge von Stoff- und Lederknöpfen

### 1-Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten.  
Zu erfragen im Verlag

Großes freundl. **Zimmer**  
hat auf 15.10. od. 1.11 zu vermieten  
Näheres im Verlag.

### Matratzen

Betrüste v. 17.50 an

Kopfkissen v. 11.- an

Deckbetten v. 6.40 an

Federn 1.25 2.80 3.80 bis 10.- 1/4 kg.

### Metalbetten, Divandecken

Wandbilder, Gardinen

Dekorationen in all Preislage

Chaiselongue v. 29.50 an

Sessel v. 19.- an

Mod. Couchs v. 68.- an

Umarbeiten v. Matratzen u. Polstermöbel  
in eigener Werkstatt

### Kachur, Karlsruhe

Kaiserstr. 19.

Ratenkaufabk. d. Beamtenbank

Ehstandsdarlehen, Bedarfsdeckungsscheine d. Kinderreich, w. i. Zahl. gen.

Fazit neuer schw. grauer **Damen-  
Wintermantel** mit schwarzem  
Pelz, für schlanke Figur, 18 M.,  
2 Klubbüffel à 20 M., auch  
einzel, zu verkaufen  
Zu erfragen im Verlag.

### Schön möbliertes

### Zimmer

sofort zu vermieten.

Zu erfragen im Verlag.

### 2 möbl. Zimmer

mit einz. Küche auf 1. XI. 37  
zu vermieten.

Zu erfragen im Verlag.

### Kleiner Zimmerofen

geeignet für Wochenendhaus u  
ein gutes Weinfaß 200 Liter  
haltend, billig zu verkaufen.

Zu erfragen im Verlag

### Kinderwagen

sehr schön, gut erhalten, billig  
zu verkaufen. Zu erfragen  
Querstraße 9, Laden.

### Inserieren

bringt Erfolg!

### Bilder

### u. Rahmen

### Kunsthandlung Gerber

Karlsruhe, Passage 8

### Badisches Staatstheater

Freitag, 1. Oktober 1937

Zum Vorabend von Hindenburgs  
90. Geburtstag

F. 3 (Freitagmiete)

### Wallensteins Lager

Darauf

### Die Piccolomini

Von Schiller

Anfang 20 Uhr Ende nach 23 Uhr

Preise C (0.60-4.50 M)

Sa. 2. 10. Festvorstellung zu  
Hindenburgs 90. Geburtstag  
Erfolgsaufführung. Der andere  
Feldherr.

## Großer Herbstverkauf in Schuhwaren

bester Qualität zu billigsten Preisen  
neue, modische Damen-, Herren-  
und Kinderschuhe — Boxkalfstiefel  
Sport- und Berufstiefel — Knaben-  
und Mädchenstiefel  
ebenso mollig warme Hausschuhe  
beste und reellste Bedienung!

## Schuh-Albrecht

das bekannte Spezialgeschäft



# Aus dem Pfinztal

## Vorsicht! Die Maul- und Klauenseuche in Baden breitet sich weiter aus

Die tierärztlichen Veranstaltungen aufgehoben. / Ueberall strenge Vorbeugungsmaßnahmen.

Die tierärztlichen Veranstaltungen (Körnungen, Verteilungen, Märkte etc. vorläufig abgesetzt, und auch der Milchverkehrsverband Baden hat Maßnahmen getroffen, um durch den Milchtransport und andere Arbeiten die Verbreitung des Erregers zu hindern. Es ist unbedingt nötig, daß Versammlungen aller Art vorläufig in den gefährdeten Landgemeinden unterbleiben. Das Betreten der Sperr- und Beobachtungsgebiete muß vermieden werden. Es ist ganz selbstverständlich, daß die im Sperr- und Beobachtungsgebiet wohnenden Bauern und Landwirte diese Bezirke nur in den dringenden Notfällen verlassen und auf keinen Fall irgendwelche öffentlichen Veranstaltungen auswärts besuchen.

Die Feststellungen haben ergeben, daß der Seuchenverlauf böseartig ist. Unermesslicher Schaden kann entstehen, wenn Leichtsinn oder Gleichgültigkeit die Bevölkerung zur Uebertretung der gebotenen Vorsichtsmaßnahmen veranlassen. Möge jeder Badener sich bewußt sein, daß die Weiterausbreitung der Seuche einen schweren Schlag für das nationale Wohl und den Fortgang der Erzeugungsschlacht bedeutet. Es ist die Aufgabe jedes pflichtbewußten Volksgenossen, an der Durchführung der Vorbeugungs- und Bekämpfungsmassnahmen durch eigenen Einsatz und durch Befolgung der Vorschriften wirksam mitzubefahren.

hat bereits alle tierärztlichen Veranstaltungen (Körnungen, Verteilungen, Märkte etc. vorläufig abgesetzt, und auch der Milchverkehrsverband Baden hat Maßnahmen getroffen, um durch den Milchtransport und andere Arbeiten die Verbreitung des Erregers zu hindern. Es ist unbedingt nötig, daß Versammlungen aller Art vorläufig in den gefährdeten Landgemeinden unterbleiben. Das Betreten der Sperr- und Beobachtungsgebiete muß vermieden werden. Es ist ganz selbstverständlich, daß die im Sperr- und Beobachtungsgebiet wohnenden Bauern und Landwirte diese Bezirke nur in den dringenden Notfällen verlassen und auf keinen Fall irgendwelche öffentlichen Veranstaltungen auswärts besuchen.

Die Feststellungen haben ergeben, daß der Seuchenverlauf böseartig ist. Unermesslicher Schaden kann entstehen, wenn Leichtsinn oder Gleichgültigkeit die Bevölkerung zur Uebertretung der gebotenen Vorsichtsmaßnahmen veranlassen. Möge jeder Badener sich bewußt sein, daß die Weiterausbreitung der Seuche einen schweren Schlag für das nationale Wohl und den Fortgang der Erzeugungsschlacht bedeutet. Es ist die Aufgabe jedes pflichtbewußten Volksgenossen, an der Durchführung der Vorbeugungs- und Bekämpfungsmassnahmen durch eigenen Einsatz und durch Befolgung der Vorschriften wirksam mitzubefahren.

## Tages-Anzeiger

Freitag, den 1. Oktober 1937.

Bad. Staatstheater: „Wallensteins Lager“, 20 Uhr.  
Stala: „Revolutionshochzeit“.  
Markgrafen: „Siehe tann lügen“.  
Kammer: „Karussell“.

## Das Wetter

Winde um Nordost bis Südost. Borek noch Fortdauer der meist heiteren und trockenen Witterung. Nachts sehr kühl, stellenweise Frühnebel. Später Aufkommen leichter Bewölkung, voraussichtlich aber noch keine durchgreifende Wetterumsänderung.

## Münchener Illustrierte Presse

Der Duce in Deutschland. Einen Bildbericht von den historischen Septembertagen unseres Jahres, die den denkwürdigen Besuch Benito Mussolinis, des Begründers des faschistischen Imperiums, in Deutschland brachten, enthält die neueste Nummer der Münchener Illustrierten Presse (Nr. 39). Sie wird für die Hunderttausende, die diese festlichen Stunden in München erlebten, ein Erinnerungsblatt sein und denen, die nicht dabei sein konnten, ein eindrucksvolles und lebendiges Bild übermitteln.

## Handel und Verkehr

Erzeugerpreise je 50 kg in Reichsmark.

Anbaubezirk Mittelbaden: Pfirsiche 16-25, Birnen Güte A 12-22, Güte B 8-10, Äpfel Güte A 11-17, Güte B 6-9, Quitten 12-15, Weintrauben 14-18, Walnüsse 20-26, Obstastanien 12-18. Anfuhr Äpfel und Nüsse reichlich, Markterlauf befriedigend bis gut.

## Märkte

Karlsruher Schlachtviehmarkt vom 28. Sept. Auftrieb: 87 Ochsen, 80 Bullen, 60 Kühe, 67 Färsen, 1109 Schweine. Preise: Ochsen 30-45, Bullen 34-43, Kühe 18-43, Färsen 40-44, Schweine 52-56 RM. Tendenz: Rinder und Schweine zugeteilt.

Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 28. Sept. Auftrieb: 105 Ochsen, 174 Bullen, 215 Kühe, 250 Färsen, 1060 Kälber, 42 Lämmer und Hammel, 2224 Schweine. Preise: Ochsen a 42-45, b 37-41, c 36-40, Bullen a 40-43, b 35-39, c 28-34, Kühe a 40-43, b 34-39, c 26-33, d 20-25, Färsen a 42-44, b 36 bis 40, c 22-35, Kälber a 60-65, b 53-59, c 41-50, d 30-40, Lämmer und Hammel b 2 50-53, d 40-45, Schafe a 45, Schweine a u. b 1 u. b 2 56, c 55, d 52 RM. Tendenz: Rinder und Schweine zugeteilt. Kälber flott.

Zweibrücker Schlachtviehmarkt vom 28. Sept. Auftrieb: 34 Ochsen, 31 Bullen, 65 Kühe, 36 Färsen, 205 Kälber, 38 Schafe, 682 Schweine. Preise: Ochsen 40-45, Bullen 37-43, Kühe 22 bis 43, Färsen 39-44, Kälber 40-65, Hammel 48-50, Schafe 45 Schweine 52-56 RM.

Druck und Verlag: Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach, Mittelstr. 8. Geschäftsstelle: Adolf Hitlerstr. 53, Fernspr. 204, Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Politik und Kultur: Robert Krager; stellv. Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den übrigen Textteil: Luise Dups, verantwortlich für den Anzeigenteil: Luise Dups, sämtl. in Durlach, D. A. VIII 3881. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

## Im Zeichen der Wehre und der Kleeblüte

Die Nation feiert ihren Erntedanktag, und im Mittelpunkt dieses großen Festtages steht für ganz Deutschland der Biederberg. Er ist zum Symbol des hohen Feiertages geworden. Hunderttausende aus Stadt und Land wallfahrten an diesem Tage dorthin, um Bekenntnis zum deutschen Blut und zum deutschen Boden abzulegen.

Der Ehrentag des deutschen Bauern ist für ein ganzes Volk der Tag des Erinnerns an die Kräfte unserer Nation geworden. Ebenso wie in den entlegenen Weibern und Gehöften wird in allen Städten und Dörfern ein einiges und festgefühtes Volk am 3. Oktober das Erntedankfest feiern. Dieses Fest ist nicht mehr nur die Angalgenheit eines Standes, denn der Bauer hat wieder zu seinem Volk gefunden, wie das Volk zu seinen starken Bauerngeschlechtern. Und eine neue Zeit ist angebrochen, sie hat diesem Tag einen hohen Sinn gegeben und ihn mit neuem Geist erfüllt. Wie in den vergangenen Jahren wird der Führer auch in diesem Jahr in der gewaltigen Natur-Arena am Biederberg den staatspolitischen Festtag des Erntedankfestes durch seine Worte bestimmen.

In allen Städten und Dörfern finden Festzüge und Erntedankfeiern statt und überall legt die Erntedankfeier Zeugnis ab von der fruchtbaren Erde des schwäbischen Landes und vom Fleiß seiner Bauern. Stadt und Land werden auch in diesem Jahr zum Erntedanktag ein festliches Gewand anlegen, und jeder Volksgenosse wird die Wehre mit den Kleeblüten tragen und sie seine äußere Verbundenheit mit diesem hohen Festtag zum Ausdruck bringen. Im Mittelpunkt aller Feiern oder Festtanz auf, landab die Uebertagung der Rede des Führers vom Biederberg.

## Der Erntedank in Berghausen.

Berghausen, 1. Okt. Der Erntedanktag wird in unserer Gemeinde in großem Rahmen gefeiert. Nach einem morgens um 6 Uhr stattfindenden Weden durch den Musikverein ist um 12 Uhr die Aufstellung zum Festzug, der sich durch den Ort nach dem Festplatz bewegt, wo um 1 Uhr die Uebertagung der Rede unseres Führers anlässlich des Staatsaktes auf dem Biederberg angeht wird. Der Nachmittag gilt der Volksbelustigung. Schon ist der Bergnugungspart errichtet, jedoch am Nachmittag und am Abend, wo es an dem nötigen Erntetanz nicht fehlen soll, ein frohes Treiben in unserem schönen Pfinztalort herrschen wird, das sicher viele Gäste aus Durlach und der Landeshauptstadt zu uns führt.

## Hohes Alter.

Berghausen, 1. Okt. Gefeiert konnte unsere Mitbürgerin Frau Luise Rothweiler, geb. Rohweg, bei guter Gesundheit ihren 77. Geburtstag feiern. In ihrem Ehrentag unseren besten Glückwünsche.

„Unserer heutigen Ausgabe liegt eine Werbeblatt für Kaiser's Kaffee der Firma Kaiser's Kaffee-Geschäft bei.“



Die neuen Kiebler-Kleider sollten Sie sich im Original ansehen. Es sind wieder entzückende modisch-flotte Modelle. Sie können gerne durch eine unverbindliche Anprobe prüfen, wie ihnen dieses oder jenes Kleid steht.

**COLOSSEUM THEATER**  
KARLSRUHE  
Wieder Weltstadt-Variete  
Heute  
Zum ersten Male

Die Wunderelanten  
Jenny Piccolo & Baby  
Die Könige des Lachens

Der Mann mit 100000 Karten  
Cartier

Eine unglaubliche Leistung  
DR. FRED BRAUNS  
Der phänomenale Rechenkünstler

Die tanzenden Sportmädels  
Sieben Maravillas  
und weitere Attraktionen

Anfang tägl. abends 8.15 Uhr  
Sonntags nachmittags auch 4.15 Uhr  
Fremden- u. Familienvorstellung

Morgen  
112er Treffen  
im „Tannhäuser“.

**Schmeiser Mosiobst**  
Birnchen und Äpfel  
werden heute Freitag und Samstag noch abgegeben per Zentner 6.20 M.

König u. Wackerhauser.

**Schmeiser**  
Leupin-Creme u. Seife  
seit 25 Jahren bewährt bei Pickel  
Hautjucken - Ekzem  
Gesichtsausschlag, Wundsein usw.  
Zentral-Drogerie Paul Vogel

Wir helfen Ihren Wunsch erfüllen . . .  
und ermöglichen Ihnen, sich durch unsere  
**Zahlungs-Erleichterung**  
ein elegantes Kleidungsstück anzuschaffen. — Unsere  
**Herbst-Neuheiten**  
sind eingetroffen u. werden Sie von der Fülle der diesjährigen  
Modeschöpfungen überrascht sein. Darum heute noch zu:  
**Hans Spielmann** Karlsruhe, Kaiserstr. 26, II.  
(Biberbau), Fernsprecher 3725



Der richtige  
**Herbst-Mantel**  
für Wind und Wetter

- Gabardine-Mantel 68.- 58.- 52.- 45.- 39.- und 35.-
- Cheviot-Mantel 72.- 65.- 59.- 52.- 46.- 40.- 35.- 31.- 28.-
- Münchener Loden-Mantel 42.- 35.- 28.- 25.- 18.- 13.25
- Sport-Stutzer 55.- 44.- 36.- 28.- 22.- 18.- 14.95

**M. Jngold** Karlsruhe  
Kaiserstr. 54  
(früher Hahn)

Abonnenten berücksichtigt  
bei Euren Einkäufen  
unsere Inserenten!

**Paßbilder**  
Liefert sofort  
Photograph Rummel  
Anstraße 8

Der Winter kommt . . .

## Schnellkur bei Erkältung, Grippe!

Te einen Eßlöffel Klosterfrau-Melissengeist und Judder rühre man in einer Tasse gut um, dieke lachendes Wasser hinzu und trinke möglichst zwei Portionen dieses wohlschmeckenden Gesundheitsgetranks (Kinder die Hälfte) vor dem Schlafengehen. Wer dieses ausgezeichnete Mittel erprobt, wird es bei Erkältungskrankheiten gern wieder anwenden. Lassen Sie sich deshalb nicht von einem Anfall überreichen, sondern verlangen Sie heute noch eine Flasche Klosterfrau-Melissengeist bei Ihrem Apotheker oder Drogeristen zu RM. 2.95, 1.75 oder —.95. Nur echt in der blauen Packung mit den drei Kronen; niemals fälsch.

**NS.-Kriegsopfer-Versorgung**  
Kameradschaft Durlach

Die Kameraden und Kameradenfrauen der NSRD sind zum  
**Ernte-Dankfest**  
am Sonntag, den 3. Oktober 1937 eingeladen.  
Die Mitglieder treffen sich am Eingang des Festplatzes beim „Deutschen Haus“, Ave — 13 Uhr — Teilnahme ist Ehrenpflicht.  
Der Kameradschaftsführer.

**ANTRITTER Filderkraut**  
fortwährend zu haben  
Dienstag und Samstag  
auf dem Wochenmarkt,  
wird auch gleich ge-  
schnitten.

König, Waldstraße 43  
Wackerhauser, Festhalle  
Kauft heizt, dann  
argert ihr euch nicht,  
weil später kein Filder  
mehr zu haben ist.

**Deutschlands**  
meist gekaufter  
**Kinder- und  
Jugendschuh**

Beachten Sie bitte die  
Fenster von  
**ANTRITTER**  
Adolf Hitlerstraße 55 u. 59

**DIE AUGEN AUF!**  
Verlockende Gelegenheitskäufe  
bieten sich oft im Inseratenteil  
des  
**Durlacher Tageblatt!**  
(Pfinztaler Bote)

**Oefen für alle Brennstoffe**  
Kohlen-, Gas- und Elektro-Herde  
Badeeinrichtungen  
**Hammer & Helbling**  
Karlsruhe



Von hundert Filmen vergißt man neunzig.  
Zu den zehn unvergeßlichen gehört dieser  
**einzigartige Großfilm**



# Revolutionshochzeit

mit  
**Paul Hartmann - Brigitte Horney**  
**Bernhard Minetti - Friedr. Benfer**

Der Schöpfer des großen Erfolgsfilms „Truxa“, Hans H. Zerlett, hat mit diesem Film ein neues Meisterwerk geschaffen, das alles enthält, was man sich nur wünschen kann:

**Spannung und Sensation - Größe -  
Aufmachung - Liebe und Lachen**

## Skala

Beginn Wo. ab 7.00 - So. ab 4.30 Uhr



Sonntag, 3. 10. 1937 in  
**Birkenfeld**  
Abfahrt 1/2 Uhr mit Omnibus  
Heute abend Spielerver-  
sammlung im „Adler“ Aue.

**Evang. Kirchengor**  
**Durlach.**  
Morgen Samstag abend 8 1/2 Uhr  
**Singstunde**  
im Lokal.  
Vollzähliges Erscheinen drin-  
gend erwünscht.

**Inseriert!**



Der Mantel da sieht richtig für mich zu sein --  
So einen wünsche ich mir schon lange. Moderner  
Schnitt, gediegener Stoff, elegantes Muster,  
erfreulicher Preis.

Aha -- das ist ja auch ein Mantel... von  
KLEIBER & Co.

Unsere Hauptpreislagen:

<b>Gabardine-Mäntel</b>	38.- 44.- 48.- 52.- 56.- 61.-
<b>Cheviot-Slipons</b>	35.- 39.- 44.- 49.- 52.- 55.- 61.-
<b>Winter-Ulster</b>	35.- 45.- 52.- 58.- 65.- 75.- 85.- 95.- 110.- u. höher
<b>Sacco-Anzüge</b>	32.- 38.- 44.- 48.- 55.- 65.- 71.- 76.- 81.- 86.- 90.- 95.- 98.-

Anzüge und Mäntel kauft man nicht irgendwo,  
sondern bei d. zuverlässigen Kleiderfachleuten.

**HERREN & KNABENKLEIDUNG**  
**KLEIBER & Co**  
KARLSRUHE-KAISERSTR.-ECKE-KREUZSTR.

gegenüber der Kleinen Kirche



Ein Filmwerk abseits  
der ausgetretenen  
Pfade, wie es bisher  
noch selten zu sehen  
war

CARL LUDWIG  
**DIEHL**  
JUTTA  
**FREYBE**  
DOROTHEA  
**WIECK**  
KURT  
**MEISEL**

in dem neuen Film  
der Tobis-Film  
G. m. b. H.



## Siebe kann lügen

22 junge, lebensfrohe Gymnasiastinnen vergöttern ihren  
Klassenlehrer -- darunter eine -- Kerstin -- nicht mehr  
Mädchen und noch nicht Frau. Zwischen ihr und dem  
Lehrer entspinnen sich Sympathien, die zu leidenschaft-  
licher Liebe werden. Wie beide über Mißverständnisse  
und Hemmnisse hinweg zueinander finden, das erzählt  
dieser wunderbare Film.

Beginn Wo. 6.30 Uhr So. ab 2.30 Uhr

## Markgrafen

### Kammer-Lichtspiele

Ab Freitag: Wo. 18<sup>30</sup> u. 19<sup>45</sup> Uhr So. 16<sup>30</sup>, 18<sup>30</sup> u. 19<sup>45</sup> Uhr

### Es sprüht

von Witz, Uebermut u. Heiterkeit  
in einem lustigen „Kampf“ um die Liebe. Mit einem strah-  
lenden anfeilselnden Humor, Tanz und Musik stellt eine kleine,  
fröhliche Tänzerin die Männer auf den Kopf. Schließlich  
„verlobt“ sie sich sogar mit dem Onkel, um den Neffen  
heiraten zu können.

MARIKA ROKK veranstaltet das



## KARUSSELL

mit Paul Henckels / Georg Alexander / Dr. Ernst  
Dernburg / Elga Brink / Richard Korn

Im reichhaltigen Vorprogramm die neue Deulig-Tonwoche

Jugendliche nicht zugelassen

Nach wie vor  
auserlesene

## Herren-Stoffe

bester Qualitäten zu bekannt niedrigen  
Preisen. Hundertfache Auswahl!  
Lassen Sie sich unverbindlich beraten  
vom Fachmann

## OTTO MATHEIS

DURLACH, ADOLF HITLERSTR. 65  
Beamtenbankabkommen  
Bitte beachten Sie meine Herbstauslagen!

### Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
an dem schweren Verlust unseres lieben Vaters

## Herrn Franz Schlick

sagen wir unsern innigsten Dank.  
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Beisel für  
die Besuche am Krankenlager, sowie der trost-  
reichen Worte am Grabe unsern lieb Entschlafenen.

Die trauernden Hinterbliebenen.



## Kuppenheim

Wichtigspiele gegen  
auf unserem Blase.  
1. Mannschaft: Beginn 8 Uhr  
2. Mannschaft: Beginn 1 1/2 Uhr  
Alle Mitglieder müssen am  
Eingangs die Mitgliedskarten  
vorzeigen.

Nach dem Spiel Zusammen-  
kunft bei Mitglied Lehner zur  
„Unteren Mühle“

Der Vereinsführer.

## „Blumen-Kaffee“ Durlach

Monat Oktober täglich:

## Henry Schaefer

mit seiner hervorragenden  
**Konzeri- u. Tanzkapelle**

## ANTRITTS-KONZERT

Freitag, den 1. Oktober abends 8<sup>30</sup> Uhr



### Weitere Wagons

## Mostäpfel u. Pfälzer Mostbienen

sowie ein Waggon

## Silberkraut

treffen ein und werden heute und morgen von 1 Uhr ab an  
meinem Lager am Güterbahnhof abgegeben.

**Andreas Selter, Durl.-Aue**  
Zentrale Durlach, Adolf Hitlerstraße 46 Telefon 203.

## Große Auswahl

### in Regen- u. Übergangsmäntel

<b>Gabardine</b>	55.- 48.- 45.- 35.-
<b>Popline</b>	46.- 35.- 32.- 29.50
waschbar und imprägniert	
<b>Gummi-Balist</b>	18.- 15.50 12.50
<b>Lederrot-Slikker</b>	15.50 12.50 10.50
grau, grün schwarz	
<b>Loden</b>	35.- 33.- 27.50

### Sport- u. Straßenanzügen

<b>Sakko-Anzüge</b>	55.- 45.- 38.- 33.-
<b>Flotte Herbstmuster</b>	78.- 68.-
<b>Sport-Anzüge</b>	52.- 45.- 35.- 28.- 25.-
mit 1 Hose	
<b>feine Maßkonfektion</b>	98.- 88.- 78.-
Abnahme nur bei erstklassiger Maß- form bedingt.	

### Wintermäntel

<b>Ulster</b>	30.- 50.- 70.-
neue Formen	
<b>Paletots</b>	29.- 35.- 45.- 55.-
<b>Stutzer</b>	35.- 45.- 54.-

## Schneyer Durlach

gegenüber dem Rathaus  
das deutsche Fachgeschäft für gute Herrenkleidung

Best das "Durlacher Lagerhaus" -- "Pfinztaler Bote"